Sein Interesse für unseren Verein zeigte der Verstorbene auch darin, daß er in der Redaktionskommission für die Herausgabe der Verhandlungen ein tätiges Mitglied war. Die Bände 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20 und 21 sind von ihm herausgegeben. Wer da weiß, wieviele Zeit und Wege und Arbeit es kostet, die Manuskripte zu erhalten, wieviele Mühe die Verhandlungen mit dem Drucker und die Korrekturen erfordern, wird dem Verstorbenen dankbar sein, daß er diese Mühe auf sich genommen hat.

Wiederholt hat der Verein unseren Prof. Timm zum Vorsitzenden gewählt und ihn vor einigen Jahren zum Ehrenmitglied ernannt.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß er an der Aussprache nach den Vorträgen regen Anteil nahm, ja sie sehr oft durch seine Bemerkungen oder Anfragen erst in die Wege leitete, und daß er jederzeit bereit war, unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen in den Fällen, wo ihre eigenen Kenntnisse nicht ausreichten. Keiner, der ihn um Bestimmungen ersuchte, bat vergebens.

So hat der Verstorbene eine Lücke in unserm Vereinsleben hinterlassen, die sich sehr schwer schließen lassen wird.

Dr. P. Franck †.

Am 26. Juli 1936 verschied, uns allen unerwartet, unser Mitglied Dr. P. Franck an einem Herzschlag. Mir war die Nachricht umso unfaßlicher, als ich noch einige Stunden vorher bei gemeinsamer Arbeit mit ihm gelacht und gescherzt hatte.

Dr. P. Franck wurde am 2. April 1874 in Eiskuhl bei Ückermünde geboren und studierte nach Besuch der Schulen in Ückermünde und Stettin in Heidelberg und Leipzig Mathematik. Nach kurzer Tätigkeit in Oschatz und Dresden siedelte er 1900 als Studienrat nach Hamburg über. Seiner militärischen Dienstpflicht hatte er inzwischen in Greifswald genüge getan.

Nach 9jähriger Tätigkeit an einer Hamburger Oberrealschule erhielt Dr. Franck eine Berufung an das „Instituto National del Profesorado Secundario“ in Buenos Aires. Diese Anstalt war 1905 von der argentinischen Regierung gegründet worden, um zukünftige „Oberlehrer“ auszubilden, da es einen „Philologen-Stand“ in Argentinien nicht gab. Die neue Stellung brachte Dr. Franck viel Arbeit, Ärger und Enttäuschung. Trotz dienstlicher und anderer Schwierigkeiten, die mit der Übersiedelung in ein fremdes Land verbunden sind, fand er aber bald Zeit, sich vielseitig in den deutschen Vereinen und Organisationen zu betätigen und gleichzeitig seine mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien weiter zu betreiben. Trotz fehlender oder veralteter Literatur beschaffte er sich durch Reisen (Feuerland, Chile usw.) und mit Hilfe seiner deutschen Landsleute das nötige Material zum Studium der argentinischen Wasserfauna und -flora. Seine Arbeiten veröffentlichte er meistens in den Blättern für Aquarien- und Terrarienkunde unter dem Titel: Berichte aus Argentinien. Ebenso schickte er lebende Pflanzen und Tiere in die alte Heimat, so daß er bald in einen regen Gedankenaustausch mit den betr. wissenschaftlichen Instituten Deutschlands wie auch des Auslandes trat. Als Schüler hatte Dr. Franck bereits Käfer und Pflanzen gesammelt (siehe: Die seltenen Chlaenius-Arten bei Stettin) und die dabei gewonnenen Erfahrungen kamen ihm jetzt zugute. So glückte ihm der

Fang der ersten Ochthebius-Art in Argentinien, die Carlos Bruch 1915 unter dem Namen Ochthebius Francki beschrieb, während er selbst bereits 1911 über einen hygrophilen Rüsselkäfer berichtet hatte, den Prof. Kolbe wenig später als Hydrotimetes natans veröffentlichte.

Am Weltkriege konnte Dr. Franck nicht teilnehmen. Seine Arbeit für seine Landsleute war aber wertvoller als der Einsatz seines Lebens an der Front, und sicher nicht wenigen hat er mit seiner stets offenen Hand die Flucht in die Heimat ermöglicht. Diese Freigiebigkeit haben außer manchem Entomologen auch wir in unserem Verein kennengelernt, dem er bald nach seiner Rückkehr in die Heimat (März 1920) beitrat und dem er bis zu seinem Tode ein treues Mitglied war. Bereits 1909 war Dr. Franck Ehrenmitglied des Vereins „Salvinia" und später Ehrenvorsitzender. Auch in unserm Verein versah er mehrere Jahre das Amt des Vorsitzenden. Ebenso fand er sich jederzeit zu Vorträgen oder kleineren Vorlagen bereit. Als er im Jahre 1934 aus dem Schulamt schied, ernannte ihn die Mathematische Gesellschaft zu Hamburg ebenfalls zu ihrem Ehrenmitglied.

Seit ca. 1923 beschäftigte sich Dr. Franck wieder ausschließlich mit den Käfern, unter denen ihn besonders die Wasserkäfer (im weiteren Sinne) anzogen. Der Ausbau seiner Sammlung, die mit ca. 8000 Arten teilweise weit über den Rahmen Mitteleuropas hinausging, brachte ihn aber von dem Gedanken ab, sich vollständig auf einen Teil der Wasserkäfer zu spezialisieren. Wenn Dr. Franck auch aufmerksam den Fortschritten der system. Entomologie folgte, so galt sein Hauptinteresse doch in erster Linie faunistischen Fragen, wie seine zahlreichen Beiträge in den Ent. Blättern beweisen. In mühevoller Kleinarbeit trug er Bausteine für eine kritische deutsche Fauna zusammen und dadurch war er auch wie kein anderer für die Bearbeitung der hiesigen Fauna geeignet. Wegen seines Herzleidens mußte er allerdings fast vollständig auf eigene Sammeltätigkeit in unserm Faunengebiet verzichten, aber durch seine umfangreiche Verbindung mit auswärtigen und ausländischen Sammlern und Entomologen fehlte es ihm nie an dem erforderlichen Material sowie der nötigen Literatur.

Somit bedeutet Dr. Francks Tod nicht nur für unser Vereinsleben eine empfindliche Lücke. Käfersammler gibt es zur Zeit in Deutschland noch genug, aber die Zahl der Entomologen, die über die gereifte Erfahrung und den kritischen Geist eines Dr. Franck verfügen, ist nur klein.

Die Sammlungen Dr. Francks (Käfer und Corixiden) sind seinem Wunsche gemäß dem Naturkunde-Museum der Stadt Stettin übergeben worden. Aber schon durch die in Hamburg verbliebene entomol. Literatur, sowie durch seine Mitarbeit an der Fauna der Nordmark, hat sich Dr. Franck ein bleibendes Denkmal errichtet und ist eines ehrenden Andenkens gewiß.

K. Sokolowski.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Sokolowski Kurt

Artikel/Article: Nachruf auf Dr. P. Franck XV-XVI